

Die Eingewöhnungszeit in den kids & co-Kita's

- Auszug aus dem pädagogischen Konzept von profawo

Den ersten Übergang erleben Kinder meist beim Eintritt in die ausserfamiliäre Betreuung. Die Eingewöhnung eines Kindes in eine Kita ist aus bindungstheoretischer Sicht ein entscheidender Moment für das Kind, die Eltern, die Kindergruppe und die Mitarbeitenden. Sie bildet eine wichtige Grundlage für die kommende Zeit in der Kita. Eine sorgfältige Eingewöhnung ist besonders wichtig; das Kind soll sich langsam und schrittweise an die Kita gewöhnen.

Die Erfahrung zeigt, dass Kinder, welche eine gut strukturierte und langsame Eingewöhnung erleben, sich schneller in der Kita einleben und wohlfühlen.

Das Kind erbringt mit dem Eintritt in eine Kita eine hohe Anpassungsleistung. Es verlässt die gewohnte Umgebung, muss sich von seinen Eltern als primäre Bezugspersonen für mehrere Stunden trennen und sich auf neue Personen, die ihm vorerst unbekannt sind, einlassen. Es muss zudem neu Vertrauen gewinnen, sich auf andere Kinder, eine andere Umgebung und einen anderen Tagesrhythmus einlassen und sich an die neue Situation gewöhnen.

Eine enge Abstimmung von Kita und Elternhaus trägt entscheidend zu einer gelingenden Eingewöhnung bei.

Die Mitarbeitenden stellen sicher, dass die Bezugspersonen, die die Eingewöhnung durchführen, alle relevanten Informationen im Voraus erhalten haben. Eine gute Vorbereitung und das Wissen, welches Verhalten von Bezugspersonen förderlich für die Eingewöhnung ist, sind von grosser Bedeutung.

- Umsetzung in den kids & co Kita's in Bern

Das Kind wird während der Eingewöhnung von einer primären Bezugsperson (Eltern, Grosseltern, Erziehungsberechtigte etc.) begleitet. Im Folgenden sprechen wir der Einfachheit halber von den Eltern bzw. von einem Elternteil.

Auf was wir besonders achten:

- Die Eingewöhnungszeit wird individuell nach den Bedürfnissen des Kindes gestaltet.
- Die Eingewöhnungszeit dauert in der Regel zwei bis drei Wochen, unabhängig von der Anzahl der für die Zukunft vereinbarten Betreuungstage.
- Das Kind wird während der Eingewöhnungszeit von einer pädagogischen Fachperson und einer zweiten Betreuungsperson (Lernende oder eine weitere pädagogische Fachperson) im Tandem betreut. Diese nehmen das Kind in Empfang und verabschiedet es.
- Während der Eingewöhnungszeit ist die zuständige Betreuungsperson mit den Eltern regelmässig im Gespräch und berichtet über das Wohlempfinden des Kindes.

Ziel der Eingewöhnung ist die Gewinnung gegenseitigen Vertrauens zwischen Kind und Betreuungspersonal sowie Eltern und Betreuungspersonal.

- Ablauf der Eingewöhnung

Die Betreuungsperson nimmt mit den Eltern circa 8 Wochen vor Termin Kontakt auf, um gemeinsam die ersten Tage der Eingewöhnung zu vereinbaren. Die Eingewöhnung dauert ca. 10 Tage., verteilt auf 2-3 Wochen.

1. Tag Die Eltern kommen gemeinsam mit dem Kind in die Kindertagesstätte. Der erste Aufenthalt dauert ca. 1 bis 1.5 Stunden. Die Betreuungsperson zeigt den Eltern die Räumlichkeiten die Kindergruppe, stellt das Betreuungspersonal vor und verschafft Einblick in den Kita-Alltag. Besonders wichtig ist der gemeinsame Austausch über die Gewohnheiten des Kindes (Schlafverhalten, Essverhalten, Allergien, Krankheiten, Entwicklung, Spielverhalten etc.).

Die Gespräche zwischen den Eltern und der Betreuungsperson bilden die Basis für eine gute Erziehungspartnerschaft und werden schriftlich festgehalten.

2. Tag Der Elternteil kommt mit dem Kind für eine Zeitspanne von ca. 1 bis 1.5 Stunden und nimmt gemeinsam mit dem Kind am Kita-Alltag teil. Das Kind macht sich vertraut mit dem Alltag und der Kindergruppe. Die Betreuungsperson begleitet das Kind bei seinen Interessen und interagiert mit dem Kind.

3. Tag Den Ablauf des zweiten Besuches wird wiederholt. Nach Möglichkeit kann die Familie mit der Gruppe eine Mahlzeit einnehmen.

4. Tag Das Kind kommt wieder gemeinsam mit einem Elternteil in die Kita. Aufgrund der Beobachtung und dem Verhalten des Kindes entscheidet die Betreuungsperson in Absprache mit den Eltern, ob eine erste Trennung von ca. 30 min. stattfinden kann. Falls die erste Trennung stattfindet, ist es wichtig, dass der Elternteil sich in der Nähe der Kita aufhält. Eine bewusste Verabschiedung des Kindes ist dabei sehr wichtig. Um dem Kind die Verabschiedung zu erleichtern, können die Eltern ein Übergangsobjekt (Kuscheltier, Schmusetuch...) vor Ort lassen.

Der Elternteil verabschiedet sich vom Kind und geht für eine kurze Zeit weg (ca. 10 – max. 30Min.). Es ist sehr wichtig, dass sich der Elternteil vom Kind verabschiedet und ihm erklärt, dass sie wieder zurückkommen wird. Ein «Davonschleichen» verunsichert das Kind sehr und es verliert das Vertrauen.

Der Elternteil kehrt nach der vereinbarten Zeit wieder zurück. Die Betreuungsperson gibt den Eltern Rückmeldung wie es dem Kind ergangen ist. Wenn das Kind gut reagiert hat, kann man langsam die Eingewöhnungszeiten in den folgenden Tagen steigern.

5. Tag Der Elternteil nimmt erneut mit dem Kind am Kitaalltag teil. Hat am vierten Tag keine Trennung stattfinden können, so findet am fünften Tag die erste Trennung von ca. 30min statt. Hat die Trennung am vierten Tag stattgefunden und das Kind hat die Trennung gut bewältigt, so wird die nächste Trennung in Absprache mit den Eltern auf ca. eine Stunde erhöht.

Ab dem 6. Tag

Die Kitazeiten werden langsam gesteigert. Das Kind wird behutsam an den gemeinsamen Mahlzeiten und dem Schlafen in der Kita gewöhnt.

Am letzten Eingewöhnungstag wird dem Kind einen verkürzten Kita-Tag ermöglicht (ca. 09.00 – 16.00 Uhr).

Bis das Kind sich vollständig in der Kita eingelebt und eingewöhnt hat, vergehen noch einige Wochen. Nach der individuellen Eingewöhnungsphase ist es aber so weit, dass es den Tag sicher und aufgehoben in der Kita verbringen kann. Nachdem das Kind eingewöhnt ist, bleibt die Betreuungsperson in einem engen Austausch mit den Eltern. Etwa 3-4 Monate nach der Eingewöhnung findet ein «Standortgespräch» statt, um den Verlauf der Eingewöhnung auf beiden Seiten auszuwerten. Es wird eine Standortbestimmung vorgenommen und darüber hinaus die weitere Zusammenarbeit besprochen.

- Gut zu wissen:
 - Während der Eingewöhnungszeit und den ersten Wochen in der Kita ist es wichtig, dass es möglichst keine Unterbrüche aufgrund von Ferien gibt
 - Zeigt das Kind Mühe mit dem Loslösen oder bleibt während der Eingewöhnungszeit aufgrund von Krankheit zu Hause, so wird die Eingewöhnung um einige Tage verlängert
 - Zu Beginn hilft es dem Kind, wenn die Kita-Tage noch nicht allzu lange sind. Wenn die Eltern es einrichten können, wären 8 Stunden ideal.
 - Die vereinbarte Aufenthaltsdauer des Kindes, welche mit der Betreuungsperson besprochen wurde, soll eingehalten werden. Es ist wichtig, dass das Kind darauf vorbereitet wird und die Betreuungsperson gut organisieren und planen kann.
 - Die Eingewöhnung wird von der ersten Bezugsperson durchgeführt und begleitet. Eine zweite Bezugsperson wird von Anfang an beigezogen. So steht dem Kind auch in der Anfangszeit nach der Eingewöhnung immer eine Bezugsperson zur Verfügung.

Wir freuen uns auf alle neu eintretenden Kinder, mit all ihren individuellen Persönlichkeiten und Bedürfnissen. Wir danken den Eltern für ihr grosses Vertrauen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!